

1) Eine Eigenschaft einer **Punktschätzung**, die das Ergebnis einer Reihe von Beobachtungen mit einer geringen **Varianz** ist.

Hinweis: Ein schmales Konfidenzintervall rund um eine Punktschätzung weist auf eine präzisere Wirkungsschätzung hin als ein weites Konfidenzintervall. Wichtig ist hier, dass eine präzise Schätzung nicht notwendigerweise auch genau ist.

2) Eine Messung der Wahrscheinlichkeit für **Zufallsfehler** der Ergebnissen einer Studie, einer Meta-Analyse oder einer Messung.

Hinweis: Bei einer Meta-Analyse basiert das Gewicht, das mit Blick auf die Gesamteinschätzung der Wirkung einer Intervention auf die Ergebnisse der einzelnen Studien gelegt wird, häufig auf der Präzision der einzelnen Studien, welche anhand des Gegenteils der Varianz der Wirkungsschätzung bzw. des Stichprobenumfangs geschätzt wird.

3) *Bei einer Literatursuche:* die Anzahl der relevanten Literaturbelege, geteilt durch die Gesamtanzahl der wiedergefundenen Literaturbelege, d. h. der Anteil der Studien, bei dem das Einschlusskriterium für ein klinisches Studienregister oder einen Literaturüberblick zutrifft.

Verwandtes Konzept: **Genauigkeit**